

WALTER ULBRICHT

über die Entwicklung der volksdemokratischen Ordnung und die Lehre Lenins über die Partei neuen Typus in der Gegenwart

Wir bringen nachstehend Auszüge aus der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der 30. Tagung des Zentralkomitees, die bisher unveröffentlicht sind.

Die Annahme der Gesetze über die Rechte und Pflichten der Volkskammer gegenüber den örtlichen Volksvertretungen und über die örtlichen Organe der Staatsmacht stellt die Partei vor große Aufgaben. Es gilt jetzt, die demokratischen Formen und Methoden voll auszunutzen für die Erfüllung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus (siehe das Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht, 2. Teil Abschnitt I). In der Präambel des Gesetzes über die örtlichen Organe der Staatsmacht ist eine Charakteristik der Arbeiter- und Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik gegeben, die richtunggebend sein wird für alle staatlichen Organe und für die Nationale Front des demokratischen Deutschland. Es wird festgestellt, daß in der Deutschen Demokratischen Republik die Arbeiterklasse im Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft und anderen werktätigen Schichten die politische Macht ausübt und den Sozialismus aufbaut. Die volksdemokratische Ordnung ist die Grundlage der staatlichen Souveränität der Deutschen Demokratischen Republik und der brüderlichen Verbundenheit mit der Sowjetunion, der Volksrepublik China und den anderen Staaten des sozialistischen Lagers.

In dem Dokument der Volkskammer wird gesagt, daß durch die Volksvertretungen und ihre Tätigkeit die Werktätigen die Staatsmacht in der Deutschen Demokratischen Republik ausüben. Durch sie nimmt die gesamte Bevölkerung an der Leitung des Staates teil. Die Arbeiter- und Bauern-Macht stützt sich in ihrer Arbeit auf die Nationale Front des demokratischen Deutschland, auf alle politischen Parteien und Massenorganisationen und auf alle Kreise der Bevölkerung, die für den Frieden und die Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage eintreten. In dieser Präambel ist die Lehre des wissenschaftlichen Sozialismus, des Marxismus-Leninismus, auf die Entwicklungsbedingungen in der Deutschen Demokratischen Republik angewandt. Grundsätzlich wird erklärt, daß die Festigung und Entwicklung der Arbeiter- und Bauern-Macht in der DDR dem deutschen Volke den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung ermöglicht, die für alle werktätigen Menschen Frieden, Freiheit, Wohlstand und Glück bedeutet. Die Festigung der Arbeiter- und Bauern-Macht wird von der Regierung und allen Parteien und Massenorganisationen, die der Nationalen Front angehören, als die Grundaufgabe hervorgehoben. Manche Bürger der Republik hatten die Vorschläge über die Entwicklung der Demokratie einseitig aufgefaßt, und der Gegner war bestrebt, unter der Losung des Kampfes gegen den Bürokratismus und für die Dezentralisation die Staatsmacht in der DDR zu schwächen.